

12. Juni 2012

Ov. Müllheim-Neuenburg und Umgebung
Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Bürgermeisterin
Astrid Siemes-Knoblich
Bismarckstraße 3
79379 Müllheim

Sehr geehrte Frau Siemes-Knoblich,

interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Müllheim trafen sich heute erstmalig zu einem „Stadtgespräch Inklusion“. Im Zuge dieses Treffens wurden Ideen, Möglichkeiten und Herangehensweisen besprochen, wie der Inklusionsgedanke auch in Müllheim besser bekannt gemacht und umgesetzt werden kann.

Inklusion betrifft alle Menschen in einem Sozialraum, aber insbesondere Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige sollen von der Umsetzung der Inklusion profitieren. Diese Personengruppe erlebt Einschränkungen und Ausgrenzung in vielfältigen Lebensbereichen. Sei es im Bereich der Beschulung, in Kindergärten, auf dem Arbeitsmarkt, im Bereich der Freizeitgestaltung und beim Wohnen.

Beim heutigen Treffen wurde schnell deutlich, dass es in Müllheim keinen geeigneten barrierefreien und/oder behindertengerechten Wohnraum gibt. Auf diesem Hintergrund möchten die UnterzeichnerInnen dieses Schreibens Sie eindringlich bitten, bei der Bebauungsplanung des Klinikareals auch Menschen mit Behinderungen und deren Familien zu berücksichtigen und zumindest einen Teil der geplanten Wohnungen barrierefrei zu gestalten.

Barrierefreiheit meint in diesem Zusammenhang nicht ausschließlich die Rollstuhlgängigkeit einer Wohnung, sondern auch die Finanzierbarkeit der Wohnung, denn Menschen mit Behinderungen sind aufgrund ihrer Einschränkungen oft auch von den Möglichkeiten, sich ihren Lebensunterhalt selbstständig zu erwirtschaften ausgeschlossen und erhalten finanzielle Hilfe zum Lebensunterhalt. Auf diesem Hintergrund können sie auch nur Wohnungen beziehen, die im Rahmen der Sozialgesetzgebung als angemessen angesehen werden.

Bitte unterstützen Sie Menschen mit Behinderungen in Ihrer Stadt, indem Sie sich bei der Wohnraumplanung für sie einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

P.S. Gerne informieren wir Sie auch über den weiteren Fortgang des „Stadtgesprächs Inklusion“ und würden uns freuen, wenn Sie uns bei der Umsetzung unserer Anliegen und Ideen unterstützen.